

# Pravda

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 29. Februar 1984

Nr. 44 (4672)

Preis 3 Kopeken

# ALLTAG DER REPUBLIK

Schlüsselproblem: Lebensmittelprogramm

## Gute Arbeitsstimmung

Im dritten Jahr des elften Planjahrfünftens haben die Viehzüchter des Sowchos „Scharjyski“ an den Staat 2 520 Tonnen Milch geliefert. Das sind um 230 Tonnen mehr, als es geplant war. 92 Prozent des gelieferten Produkts waren erster Sorte.

Die Farmarbeiter begannen auch das vierte Planjahr erfolgreich, indem sie im Januar 112 Tonnen Milch gegenüber einem Plan von 100 Tonnen lieferten.

Für die im Jahre 1983 erzielten Erfolge in der Produktion und im Verkauf von Milch wurde der Sowchos „Scharjyski“ in die Gebietsrentafel eingetragen.

Zusammen mit dem Sowchosdirektor S. Shusenow und dem Zootechniker E. Hoffmann begab ich mich in den Dispatcherraum der Futterabteilung der Milchfarm Nr. 1. Am Schaltbrett häuften die diensthabenden Maschinenführer G. Fedorenko, der ganze Saal der Futterabteilung ist durchs Fenster gut zu sehen. Wo das der Maschinenführer über das Funktionieren der Aggregate nicht nur nach den Signallämpchen auf seinem Schaltpult urteilt, sondern den ganzen Prozeß der Futterberei-

tung auch visuell erfassen kann. Dort geben sich Alexej Derejanko, Michail Tupolew und Alexander Seibel redlich Mühe, damit alle Ausrüstungen störungsfrei funktionieren.

Einer nach dem anderen kommen „Belarus“-Traktoren an die Ausladeschnecke heranfahren, laden das Mischfutter in die Hängesilos und bringen es in die Kübelstille und zu den Mastplätzen. Das Kollektiv der Abteilung bereitet täglich mehr als 50 Tonnen verschiedenen Mischfutter, das vom Vieh restlos verzehrt wird.

Diese Abteilung erinnert an einen Futterbetrieb. Die drei funktionierenden Fließstraßen ermöglichen es, die ganze Futterbereitung nach industrieller Technologie zu gestalten. In die Ausladeschnecke kommt nur vollwertiges Futter.

Gegenwärtig bereiten wir täglich 45 bis 50 Tonnen Mischfutter, sagt der Leiter und Maschinienführer der Abteilung G. Fedorenko, „aber schon in nächster Zeit werden wir unsere Tagesproduktion auf etwa 100 Tonnen bringen können.“

In vielen Agrarbetrieben gibt es Futterküchen oder Futterabtei-

lungen, die in der Regel nicht schlecht funktionieren, wie z. B. in den Sowchos „Priwolny“ und „Siatopolski“. Im Sowchos „Scharjyski“ ist die Futterabteilung leistungsstärker, sie läßt sich leichter steuern und entspricht den Forderungen von heute.

Die Arbeit der Futterabteilung des Sowchos „Scharjyski“ ist wirklich vortrefflich organisiert. Sie hilft die Viehzucht auf dem erforderlichen Niveau zu betreiben, Gäbe es die Futterbereitung nicht, würden die Melkerinnen und Viehhüter wohl kaum soviel Tierzuchtzeugnisse wie jetzt erhalten. Gegenwärtig erreicht die Gewichtszunahme 800 Gramm je Tag und Rind. Auch die Melkerträge bleiben hoch.

Die Viehhalter sind gut gestimmt. Sie beteiligen sich mit großem Elan an der Lösung des Lebensmittelprogramms, geben sich mit dem Erreichen nicht zufrieden, suchen und finden auch Reserven einer weiteren Steigerung der Tierzuchtproduktion.

Nikolau HILDEBRAND, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Koktschetaw

## KURZ INFORMATIV

**SEMIPALATINSK.** Im Zuge der Verwirklichung der im Lebensmittelinstitut vorgesehener Aufgaben arbeiten die Werktätigen der spezialisierten Wirtschaftsvereinigung „Kokpektskoje“ auf Hochtouren. Sie haben ihren Fleischlieferungsplan für das erste Quartal bereits erfüllt. Das Durchschnittsgewicht belief sich auf 438 Kilogramm je Maststier. Ihren Erfolg widmen die Maststiere den bevorstehenden Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR.

**DSHAMBUL.** Das Kollektiv der Leder- und Schuhverleiher hat zu Ehren der bevorstehenden Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR zwei Verträge abgeschlossen. 497 Arbeiter haben beschlossen, ihre persönlichen Aufgaben für die ersten drei Monate des Jahres zum Tag der Wahlen zu erfüllen, 23 Arbeiter wollen zu diesem Datum ihr Viermonatsprogramm meistern.

Das Kollektiv der Vereinigung hat sich verpflichtet, zum 4. März 11 500 Paar Schuhe und Waren aus 400 000 Quadratdezimeter Chromleder überplanmäßig zu fertigen und dabei Rohstoff im Werte von 22 000 Rubel zu sparen.

## Feuerfeste Ofenauskleidung

Das Kollektiv des Werks „Kasogneupor“ in Rudny, Gebiet Kustanai, wird den Hüttenwerkern und Chemarbeitern des Landes helfen, den Produktionsstandort zu vergrößern. Von seinen Nebenbahnen wurde die erste Partie plattenförmigen Korunds abgefertigt. Die damit ausgekleideten Konverter- und Elektroöfen dienen renoviert zu werden 2- bis 3-mal länger als bei Verwendung anderer Auskleidungsmaterialien.

Sogar ein 20prozentiger Korundzusatz steigert bedeutend die Hitzebeständigkeit der gewöhnlichen feuerfesten Baustoffe. Besondere Haltbarkeit gewinnt der neue Stoff im Prozeß seiner Erzeugung — er gewinnt die nötige Kristallstruktur.

Die Werkstätten des landesweit spezialisierten Großbetriebes für feuerfeste Baustoffe haben mit Planvorlauf ein Betriebsregime der Kapazitäten erreicht, das dem projektierten entspricht. Die Gemeinschaftsbrigaden von Arbeitern, Ingenieuren und Konstrukteuren haben genügend, viele grundlegend neue Produktionsprobleme zu lösen.

Das Werk wird weiter ausgebaut. Neben wachsenden Betrieben der Produktionsabteilungen für Erzeugung des noch effektivsten feuerfesten Baustoffes Mult empor.

(KasTAG)

## Ehre gemäß der Leistung

Jeden Tag fahren von den Bahnhöfen des Balchacher Bergbau- und Hüttenkombinats schwerbeladene Züge ab. Schwerförmige Drahtziehmaschinen, die in Richtung Osten abfahren, werden in die Werke von Moskau und Leningrad verschifft. Sie sind — in Rumänien, Ungarn und in anderen Ländern — bekannt.

Zu den Abteilungen, die ihre Produktion an die Konsumenten rechtzeitig und vorfristig abfertigen, gehört auch die Drahtziehfabrik, die schon im Laufe der Jahre viele Jahre stabil arbeitet. Interessante Arbeit, moderne Ausrüstungen, die Bemühungen der Leitung um die Hebung der Betriebsleistung sind die Vorkundigen haben die Arbeitsfaktoren fast vollständig beseitigt. Jedenfalls ist sie hier zweimal niedriger als in den anderen Abteilungen. 1983 wurde die Drahtziehfabrik rekonstruiert, was die Möglichkeit bot, ihre Leistungsfähigkeit fast zu verdreifachen — er gewann die veralteten Ausrüstungen wurden voll und ganz durch neue ersetzt, und die Abteilung konnte zur Arbeit nach neuer Technologie übergehen.

Der stellvertretende Abteilungsleiter Jakob Pernann erzählt: „Der gegenwärtige technologische Produktionsprozeß kommt in keinem Vergleich mit dem, den wir hier vor der Rekonstruktion gegeben hat. Jetzt sind in unserer Halle neue einheimische und Importausrüstungen montiert worden, und die Arbeit hat sich von Grund auf geändert.“

Jakob Pernann ist Veteran der Abteilung. Diese ist der Hauptlieferant der Erzeugnisse für die Zellulose- und Papierindustrie. Mit Hilfe der Netze aus Balchacher Kupferdraht werden Tausende Tonnen Papier hergestellt. Der Hauptkonsument des Balchacher Drahts ist die Drahtziehfabrik von Krasnokamsk. Zwischen den beiden Betrieben bestehen enge Beziehungen, sie arbeiten schöpferisch zusammen. Ihre Fachleute suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, die Qualität der Produktion zu verbessern. Ein Beispiel solcher Zusammenarbeit war die Einführung des Drahtglühens im Stichtestmedium, was beiden Betrieben großen Nutzen brachte. Jetzt braucht der Draht nicht geätzt zu werden, was den Buntmetallverlust vermindert und den Bearbeitungsprozeß beschleunigt.

Jelena DRATSCHOWA, Gebiet Dsheskasgan

## Stets in der Vorhut

Im Sowchos „Burnenski“ wird jetzt das Arbeitsjahr 1983 in allen Produktionszweigen, darunter auch in der Viehzucht, gezogen. Auf den Farmen des Agrarbetriebes hat man im Vorjahr 18 484 Dezitonnen Milch produziert — um 844 Dezitonnen mehr als geplant. Der durchschnittliche Melkertrag betrug 3 254 Kilogramm je Kuh gegen einen Plan von 3 100 Kilogramm. Die gesamte Milch wurde an die Molkerlei nur als erste Sorte geliefert, was dem Sowchos 412 000 Rubel Einnahmen brachte.

Mehrere Melkerinnen haben die 4 000-Kilo-Marke bereits erreicht und auch übertrafen. Zu ihnen zählen E. Emmer, V. Burghardt, N. Kolgunowa.

Das Aufzuchtsergebnis von Kälbern beträgt 101 Prozent. Hohe Zumastgewichte haben die Kälberwärtinnen E. Knies, F. Gradwald, F. Leinweber, L. Dones, I. Seibel erzielt. In der Mastgruppe haben A. Koch, E. Fritzer, S. Sichimbajewa, T. Shusbajewa, U. Boltrikov, K. Kasankapow die höchsten Gewichtszunahmen bei ihren Tieren aufzuweisen.

Auch die Arbeiter des Schweinezuchtinkomplexes leisten einen maßgebenden Beitrag zur Erfüllung des Lebensmittelprogramms. Sie haben im Vorjahr 7 501 Ferkel mit einem Entwicklungsgewicht von 16,9 Kilogramm erhalten. Dieses Ergebnis ist der hingebungsvollen Arbeit der Schweinezüchterinnen M. Schumowa, W. Salukowez, L. Hermann, W. Arinuschkina zu verdanken.

Rentabel wird auch die Schafzucht betrieben.

Inspiriert durch die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, haben sich die Viehzüchter des Sowchos „Burnenski“ verpflichtet, im vierten Jahr des elften Planjahrfünftens mehr und billigere Tierzuchtzeugnisse zu produzieren. Es gibt schon einen guten Produktionsvorlauf, außerdem ist genügend mannigfaltiges Futter vorhanden, funktioniert eine leistungsstarke Futterküche. Entscheidende Leistungen wird auch in diesem Jahr das Kollektiv der Viehzüchter erzielen, das aus hochqualifizierten und gewissenhaften Menschen besteht und beliebigen Aufgaben gewachsen ist.

Alexander PRACHT, Gebiet Dshambul



**Planmäßig wird die Landtechnik in der Versuchswirtschaft des Kasachischen Forschungsinstituts für Ackerbau im Gebiet Alma-Ata eingesetzt. Die Reparatur- und Bodenbearbeitungs-, Saat- und Grassämaschinen sind hier bereits eingesetzt worden. Auch die Überholung der Traktoren, Kraftwagen und Kombis geht zu Ende. Der stabsorganisierte Ingenieurdienst und das hohe Niveau der Ausführung von Reparaturarbeiten gestatten es, die Planaufgaben stets zu überbieten. Gute Arbeit leisten dabei die Meister ihres Faches Andrej Knaub, Heinrich Bergmann, Johann Billmann, Johann Martin, Valentin Steinhack und Viktor Archipow.**

Unsere Bilder: Die beste Maschinenschlosserin A. Knaub, die die Landtechnik ist starklar.

Fotos: Juri Smirnow

## Gruppen im Einsatz

Die Gruppe des agrotechnischen Dienstes im Sowchos „Watschelslawski“ verfügt über sechs Traktoren mit Hängern, einen Billozer und eine Ladeschaufel. An der Spitze des Mechanisatorkollektivs steht Andreas Lorenz. Rund 110 Tonnen organischen Düngers pro Woche befördert die Gruppe auf die Felder. Am besten werden mit der Arbeit Valeri Bassjula, Alexander Lorenz, Alexander Stalbaum und Viktor Huter fertig. Unfälle sind bei der Gruppe des agrotechnischen Dienstes ihrer 29 000 Tonne organischer Düngemittel. Im Sowchos gibt es bereits über 1 000 Hektar gedüngte Ackerflächen.

Zelinoograd, Alexander ZILKE

## Tschimkent. Die Futterbereitung im Sowchos „Jubilejny“

Die Möglichkeit, die Rationen für das Vieh nach Elweiss und anderen Stoffen zu bilanzieren. Hier gibt es sogar an den entlegenen Viehwirtschaftsstationen Schrotmühlen, hat man das Dämpfen des Futters organisiert und seine Verteilung mechanisiert. Alle Viehhüter arbeiten nach dem Kollektivprinzip. Die Melkerträge sind auch jetzt auf dem Sommerniveau, und die Gewichtszunahme der Masttiere steigen weiter an.

**KARAGANDA.** Die Naberinbrigade L. Nagumanowa der Strumpf- und Sockenfabrik „60 Jahre Oktoberrevolution“ hat sich durch ihre hohen Leistungen in der Arbeit einen Namen gemacht. Schon das vierte Jahr trägt das Kollektiv den Titel „Brigade der kommunistischen Arbeit“. Als erstes im Betrieb begann es nach der neuen Methode unter Anwendung des Koeffizienten der Arbeitsleistung zu arbeiten. Seit Beginn des Jahres hat die Brigade vier Millionen Paar Strümpfe und Socken überplanmäßig gefertigt. Zu den Besten zählen in der Brigade L. Nagumanowa, E. Seibert, S. Tschirbergger, W. Baskakowa, O. Sjaba.

## Pulsschlag unserer Heimat

### Ukrainische SSR — Projektierte Kapazität erreicht

Der letzte der vier Rayonbetriebe für Ammoniakwasserproduktion unweit der Stadt Barwenkovo hat seine projektierte Kapazität erreicht. Jetzt bekommen die Kolchos- und Sowchose täglich 4 000 Tonnen dieses Düngemittels — sechsmal mehr als zu Beginn des Planjahrfünftens.

Am Bau dieser Betriebe hatten sich etwa 30 Bauorganisationen und Maschinenbaubetriebe Charkows beteiligt. Die Paten der Agrochemiewerke hatten die Entwurfsentwicklung und Auslieferung hergestellt. Zu den Objekten wurden Straßen mit fester Decke verlegt.

Die Erfahrungen der Ackerbauern der Rayons Isjum und Tschuguew, der ersten Konsumenten von Ammoniak, haben gezeigt, daß die Einführung von fünf bis sechs Hektar einer Vergrößerung der Hektarerträge an Getreide um 2,5 bis 3 Dezitonnen und an Zuckerertrag um bis 25 Dezitonnen ergibt.

### Türkmenische SSR — Vorteilhafte Verpackung

Die in Tschardshub in Betrieb genommene Fabrik für nichtgewebte Textilien hat ihre Produktion gesteigert. Die Jahreskapazität der Fabrik beträgt etwa 17 Millionen Quadratmeter Verpackungsmaterial. „Bis jetzt mußten Baumwollfasern vieler Sorten und Abfälle der Textilproduktion zur Verarbeitung in Türkmenien weiterbefördert werden“, sagte A. Baimachanowa, Minister für Leichtindustrie

## Ziel—hohe Ernteerträge

Die Agrarbetriebe des großen Reisanbauayons Tschill im Gebiet Ksyt-Orda haben die komplette Ernte der Frühjahrsaussaat vorfristig beendet. Alle Sämaschinen sind instand gesetzt, die Ackerfelder gedüngt, und das Saatgut ist gereinigt worden.

„Das zweite Jahr“, berichtete dem KASTAG-Korrespondenten der Vorsitzende der Agrar- und Industrievereinigung des Rayons Tschill S. Beldjiew, „arbeiten die Betriebe des Agrar-Industrie-Komplexes auf die Erzielung der einheitlichen Kennziffer — des geplanten Erntezwanges hin. Die Ackerbauern beabsichtigen, im laufenden Jahr dank der hochwertigen technischen und agrochemischen Versorgung, 47 Millionen Getreide je Hektar zu ernten.“

Die „Goskomselochestwa“ ist für die Einsatzbereitschaft der Traktoren K 70 und für ihre störungsfreie Arbeit im Laufe der ganzen Saison verantwortlich, die Verwaltung für Berlesungssysteme, die Kolchos- und Sowchose ihrerseits — für die Sicherung des vorgesehenen Zuwachses an Ernteerträgen. Zweimal monatlich

legen die Leiter aller Betriebe auf den Sitzungen des Rates der Rayon-Agrar-Industrie-Vereine in die Goskomselochestwa über die Realisierung der Ernteziele.

Auf solche Weise ist es gelungen, die Kräfte der Partner im Kampf um das hohe Ernteresultat zu vereinen. Im gegenseitigen Interesse, die Ernteziele zu erfüllen, waren, sind die Kollektive zur gegenseitigen kameradschaftlichen Hilfe und Kontrolle übergegangen.

Die Vereinigung „Goskomselochestwa“ setzt zur Zeit die Maschinen nicht nur instand, sondern bedient sie auch völlig und überwacht ihren Einsatz in den landwirtschaftlichen Betrieben. Es ist eine Extrazufuhr von Ersatzteilen für die Maschinen während der Feldarbeiten eingeführt worden. Die technische Einsatzbereitschaft der Traktoren bleibt das ganze Jahr auf hohem Niveau.

Sowchose und Kolchos haben 35 Reisanbaubrigaden zur Arbeit nach dem kollektiven Auftrag übergeführt. Dank der parallelen Ausübung der Berufsarten, der Fraktionen und eines Reiselagers — für die Sicherung des vorgesehenen Zuwachses an Ernteerträgen. Zweimal monatlich

rückgegangen. Jede Brigade hat für eine gerechte Fruchtfolge zu sorgen, die Mitglieder der Kollektive wechseln die Saaten streng und in ihnen empfohlenen Schemata.

Die am hohen Ernteresultat interessierten Brigaden führen alle agrotechnischen Maßnahmen in bester Frist und in größtmöglicher Qualität durch. Sie fordern das auch von den Kollektiven der „Selchoschimlja“ und von der Verwaltung für Berlesungssysteme.

In kurzer Frist ist der Produktionsausstoß in den Brigaden durchschnittlich auf das 2,5- bis 3-fache pro Person angewachsen. Im vorigen Jahr erntete man hier 45 Dezitonnen Getreide je Hektar — um fünf Dezitonnen mehr als vorgesehen. Auch die Selbstkosten der Erzeugnisse wurden gesenkt.

Auch im laufenden Jahr ist ein Grund für effektive Arbeit geschaffen worden. Auf die Felder hat man doppelt so viel Humus befördert, als es geplant war. Den ganzen Reis werden wir dank der Einführung des Saatwechsellagens nach besten Vorfrüchten säen.“

### Belorussische SSR — Hektar fruchtbarer Flächen, größtenteils von Neuland, bestimmt.

In letzter Zeit sind auch in anderen Rayons der Republik längs der Kura Pumpstationen in Betrieb genommen worden. Die zweizweigige Berlesungssysteme, das Hunderte Pumpstationen, große Stausteen und Kanäle vereint, versorgt mit Wasser die Felder und Gärten, auf denen etwa 80 Prozent der ganzen landwirtschaftlichen Produktion der Republik erzeugt werden.

### Sowchose in der Waldgegend

Das belorussische Polesje verwandelt sich in eine Region ergiebiger Felder, hoher Arbeits- und Lebenskultur. Die Melioratoren haben die Übergabe eines Teilgebietes an den Sowchos „Woschodny“ bereits vollendet. Dank dem Drainage- und dem System von Schleusen, Wasserleitungen und Pumpstationen werden auf der ganzen Fläche von 6 000 Hektar hohe und beständige Ernteerträge gesichert.

Zugleich mit der Urbarmachung von Ländereien ist hier seit den letzten Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR eine Siedlung entstanden, die sich in unwohnter maximale Bequemlichkeit erschaffen sind. Hinter den Grünanlagen mit Wasserbecken liegen automatisierte Farmen für 2 400 Kühe, Mastkomplexe, Futterlager und Maschinenhof.

In dieser Waldgegend hat bereits 1,5 Millionen Hektar meliorierten Ländereien sind rund 20 neue Sowchose entstanden, die gegenwärtig Großlieferanten von Getreide, Fleisch und Milch sind. Zum Ende des Jahres ist die Errichtung weiterer fünf solcher Agrarbetriebe beendet worden.

In dieser Zone haben die Hydrotechniker auch ein Wasserbehälter und Teiche mit einem gesamten Fassungsvermögen von 50 000 Kubikmeter Wasser angelegt und 6 000 Kilometer Straßen gebaut.

## Agrarabteilung eines Werks

Bereits drei Jahre beteiligt sich das Kollektiv des Pawlodar Aluminiumwerks unmittelbar an der Realisierung des Lebensmittelprogramms des Landes. In der Nebenwirtschaft aktiviert es seine Nebenwirtschaft aktiv ausbaut.

In dieser Zeit wurde bereits viel getan: Nämlich wurden zwei Ställe für 900 Kühe, zwei Schweineställe mit Reproduktions- und Masträumen, ein Silagefüttertraben (Kapazität 3 000 Tonnen), eine Futterabteilung

und ein Sozialgebäude für die Viehzüchter fertiggestellt. In der Nebenwirtschaft wird weitgehend die progressive Technologie angewandt. Hier sind bereits Offenstallhaltung der Tiere elektrisches Wasservorwärman und noch viele andere fortschrittliche Arbeitsmethoden eingeführt.

Infolgedessen sind zur Pflege aller Tiere jetzt nur noch sechs Personen notwendig. Die kraftaufwendigen Arbeitsprozesse sind

Helene MEIER



Den Wahlen entgegen

Im Kulturhaus der Siedlung Malinowska der Zelozograd... Die Wahlberechtigten sind im Gebiet Karaganda in der Periode zwischen den Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR in Betrieb genommen worden...

Unser Bild: Die Agitatoren...



Nah und vertraut

Weil über die Grenzen des Rayons Sowjetisch ist die Arbeit der Bibliothekare des hiesigen Forstwirtschaftsbetriebs bekannt... Zusammen mit ihrer Helferin Irina Kravtchenko...

Auf entfernten Winterungsstellen

Zu einer Lehrstunde des Patriotismus gestaltete sich für die jungen Wähler das Treffen mit S. Kashaletov, einem namhaften Schäfer des Sowchos...

Lehren, beraten, helfen

Die mündliche politische Propaganda bleibt nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen... Das dritte Lehrjahr arbeiten bei uns Zweijährer...

Stolz auf das Erreichte

Über hundert Produktionsobjekte sind im Gebiet Karaganda in der Periode zwischen den Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR in Betrieb genommen worden...



Mit Elan und Freude

Die Kommunisten und Parteilosen — alle Werktätigen unseres Rayons haben den Aufruf des ZK der KPdSU an die Wähler des Landes mit Begeisterung aufgenommen... Mit guten Arbeitsergebnissen schreiben die Betriebskollektive den Wahlen entgegen...

Stabile Leistungen

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen...

Tierzüchter stehen zu ihrem Wort

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen... Zwei Futterabteilungen versorgen die Tiere mit verarbeiteten Futtermitteln...

Brigaden legen Prüfung ab

Mit viel Interesse und Sachkenntnis erörtert man heute in den Brigaden des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Sokolowka-Sarbai die Dokumente des ZK der KPdSU...

1. Das wichtigste Argument

Die Rolle des Kombinats Sokolowka-Sarbai bei der Entwicklung der Schwerindustrie des Landes wird sich nicht hoch genug einschätzen... Die Rolle des Kombinats Sokolowka-Sarbai bei der Entwicklung der Schwerindustrie des Landes wird sich nicht hoch genug einschätzen...

Stabile Leistungen

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen...

Tierzüchter stehen zu ihrem Wort

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen... Zwei Futterabteilungen versorgen die Tiere mit verarbeiteten Futtermitteln...

Freundschaft

Die mündliche politische Propaganda bleibt nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen... Das dritte Lehrjahr arbeiten bei uns Zweijährer...

Stabile Leistungen

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen...

Tierzüchter stehen zu ihrem Wort

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen... Zwei Futterabteilungen versorgen die Tiere mit verarbeiteten Futtermitteln...



In Pasolod ist die Errichtung des Gebietsinstitutionskrankenhauses für Kinder mit 200 Betten zu Ende gegangen...

Brigaden legen Prüfung ab

Mit viel Interesse und Sachkenntnis erörtert man heute in den Brigaden des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Sokolowka-Sarbai die Dokumente des ZK der KPdSU...

1. Das wichtigste Argument

Die Rolle des Kombinats Sokolowka-Sarbai bei der Entwicklung der Schwerindustrie des Landes wird sich nicht hoch genug einschätzen... Die Rolle des Kombinats Sokolowka-Sarbai bei der Entwicklung der Schwerindustrie des Landes wird sich nicht hoch genug einschätzen...

Stabile Leistungen

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen...

Tierzüchter stehen zu ihrem Wort

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen... Zwei Futterabteilungen versorgen die Tiere mit verarbeiteten Futtermitteln...

Freundschaft

Die mündliche politische Propaganda bleibt nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen... Das dritte Lehrjahr arbeiten bei uns Zweijährer...

Stabile Leistungen

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen...

Tierzüchter stehen zu ihrem Wort

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen... Zwei Futterabteilungen versorgen die Tiere mit verarbeiteten Futtermitteln...



In Pasolod ist die Errichtung des Gebietsinstitutionskrankenhauses für Kinder mit 200 Betten zu Ende gegangen...

Freundschaft

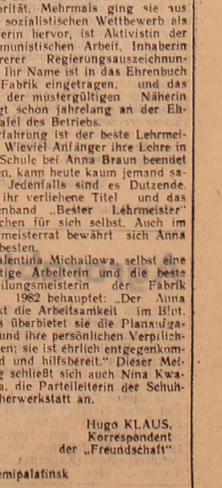
Die mündliche politische Propaganda bleibt nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen... Das dritte Lehrjahr arbeiten bei uns Zweijährer...

Stabile Leistungen

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen...

Tierzüchter stehen zu ihrem Wort

Die Tierzüchter des Sowchos 'Aldarlinki' Gebiet Turgal haben sich in diesem Jahr verpflichtet, an den Staat 455 Tonnen Fleisch und 1010 Tonnen Milch zu verkaufen... Zwei Futterabteilungen versorgen die Tiere mit verarbeiteten Futtermitteln...



In Pasolod ist die Errichtung des Gebietsinstitutionskrankenhauses für Kinder mit 200 Betten zu Ende gegangen...

# Für Frieden auf der Erde Treffen der Wähler mit A. A. Gromyko

Am 27. Februar hat in der Hauptstadt Belorusslands ein Treffen der Wähler mit dem Moskauer Kandidaten für den Unionsposten des Obersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Außenminister der UdSSR, Andrei Gromyko stattgefunden.

Die Rede K. U. Tschernomkos auf dem Februarplenum widerspiegelt die feste Entschlossenheit der KPdSU, auf dem Leninschen Weg voranzuschreiten, die Kontinuität ihres Kurses bei der Realisierung der Aufgaben zur weiteren Stärkung der Wirtschaft und Verteidigungsmacht unserer Heimat, zur Hebung des Volkswohlstandes und zur Festigung des Friedens auf der Erde.

Der XXI. Parteitag und die darauffolgenden ZK-Plenar der KPdSU entwickelten die gegenwärtige Strategie der Außenpolitik der Sowjetunion ist in den Beschlüssen der Parteitages und in der Verfassung der UdSSR verankert.

Die allseitige Vertiefung der Geschlossenheit der Bruderländer auf der Grundlage des Prinzips des sozialistischen Internationalismus war und bleibt eine der vorrangigen Richtungen der außenpolitischen Tätigkeit der KPdSU und des sowjetischen Staates.

Die Redner auf der Versammlung sprachen darüber, daß die Wertigkeitenkollektive einmütig die Beschlüsse des Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU billigen, das den prinzipiellen Kurs unserer Partei und des Staates auf Befreiung der Menschheit von der Gefahr des atomaren Weltkrieges, auf Festigung des Vertrauens, des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit der Völker bekräftigte.

Die positiven Prozesse, die sich in letzter Zeit in allen Lebensbereichen des sowjetischen Volkes vollziehen, sind mit dem Namen und der Tätigkeit des von uns verehrten Lenins verbunden. Sein Name wird für immer in der Geschichte unseres Landes und im Denken der sowjetischen Menschen bleiben.

Das außerordentliche Plenum des ZK der KPdSU wählte einstimmig Konstantin Ustinowitsch Tschernomko zum Generalsekretär des ZK der KPdSU. Die Partei und das Volk unterstützen die Beschlüsse des Plenums. Sie kennen Genossen K. U. Tschernomko als einen unerschütterlichen Kämpfer für die Verwirklichung der Politik der Partei, der dieser Sache sein ganzes Organisations- und seine mannigfaltigen parteilichen Erfahrungen widmet.

Die Sowjetunion braucht keine militärische Überlegenheit. Wir streben nicht danach, Wir werden aber auch nicht zulassen, daß die militärische Gleichgewichtigkeit zerstört wird. Das haben unser Land und seine Führung mehrmals erklärt. Indem wir so handeln, erfüllen wir den Hauptauftrag der Außenpolitik der Sowjetunion, den Frieden zu sichern, Das war und bleibt der Generalkurs unserer Politik. Ob man eine günstige Wende in internationalen Angelegenheiten herbeiführen kann? Unsere Antwort ist eindeutig: Ja, man kann es. Es gibt kein Volk auf der Erde, das einen Krieg wünscht. Die Völker wollen Frieden, sie wollen davon überzeugt sein, daß die Katastrophe nicht ausbrechen wird. Es sei daran erinnert, daß die überwiegende Mehrheit der Staaten, die auf Vorschlag der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder erarbeitete Deklaration über die Verteilung der Kernwaffen gezeichnet hat, Das ist eine gute Antwort auf die Frage, welche Politik den Interessen der Länder und der Völker entspricht und welche ihnen fremd und feindlich ist.

Die Sowjetunion hat sich verpflichtet, die Kernwaffen zu zerstören, die in der Welt zu sichern und gestützt auf Gewalt, anderen ihren Willen aufzuzwingen.

Die Kriegsgeschehnisse, die infolge der Unterwerfung neuer atomarer Kernkraftwerke in Westeuropa ernsthaft zugenommen. Diese Aktionen haben die Genfer Verhandlungen torpediert, deren Ziel es war, Kernwaffen zu begrenzen und wesentlich abzubauen. Die schwere Verantwortung für diese Wende der Ereignisse und für ihre Folgen tragen nicht nur die USA, sondern auch deren NATO-Verbündete, die gegen den Willen der eigenen Völker, den amerikanischen „Pershings“ und Marschflugkörpern den Weg nach Europa geöffnet haben. Die Lage zwingt uns und unsere Verbündeten im Warschauer Vertrag, uns darum zu sorgen, die Verteidigungsfähigkeit auf dem gebührenden Niveau zu halten.

Wenn die USA bereit sind, in internationalen Angelegenheiten und in Fragen der Beziehungen mit der Sowjetunion eine realistischere Position einzunehmen, so muß vor allem die Konzeption des „Kreuzzuges“ gegen den Sozialismus verworfen werden, die sich in Washington immer noch bedient. Den zwischenstaatlichen Beziehungen müssen die gemeinsamen Interessen von Staaten zugrunde liegen, die 97,9 Prozent der Weltbevölkerung umfassen. Die Neutralität und Meinungsverschiedenheit nur auf friedlichem Wege zu lösen sind. Die friedliche Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung ist jene Grundlage, auf der die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den USA aufgebaut werden müssen.

Sehr hoch, unermeßlich ist das Feld, auf dem man im Interesse der Festigung des Friedens wirken kann. Unser Land wird in vollem Maße mit allen Staaten zusammenarbeiten, die bereit sind, sich zur Minderung der internationalen Spannung beizutragen und in der Welt eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen.

Die effektive Zusammenarbeit dient die weitere Vervollkommnung des politischen Zusammenwirkens, dessen wichtigste Instrumente die Organisation des Warschauer Vertrages ist — ein zuverlässiges Verteidigungssystem der sozialistischen Gemeinschaft. Es wächst die wirtschaftliche Integration der Mitglieder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. Auf der Tagesordnung steht eine qualitativ neue Stufe der wirtschaftlichen Integration zu erreichen. Wir festigen die Geschlossenheit mit den sozialistischen Bruderländern und leisten damit einen großen Beitrag auch zum Weltfrieden.

Die Weltlage bleibt kompliziert und gespannt, führte A. A. Gromyko weiter aus. Quelle für die Spannungen sind die abenteuerlichen Handlungen der aggressiven Imperialisten, die die Welt in die Gefahr des atomaren Weltkrieges bringen. Die Administration hat es sich zum Ziel gesetzt, das entstandene militärstrategische Gleichgewicht zugunsten der USA zu zerstören, den USA eine beherrschende Position zu verschaffen.

Auch unter den komplizierter gewordenen Verhältnissen haben sich die Sowjetunion und die sozialistische Gemeinschaftsordnung Aussichten um gegenseitig annehmbare Vereinbarungen zu erzielen. So schätzen wir den erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen, so betrachten wir die künftige Arbeit, der Stockholmer Konferenz über vertrauensbildende Maßnahmen.

Ferner sprach der Redner über die von der Sowjetunion hervorgerufenen Initiativen von Prinzipieller Bedeutung in den Schlussfolgerungen der internationalen Politik.

Am 25. Februar fand in Alma-Ata die Beisitzung des namhaften Partei- und Staatsfunktionärs Kasachstans, Mitglieds des Zentralkomitees der KPdSU, Abgeordneter des Obersten Sowjets der UdSSR, Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Sattar Nurmaschewitsch Maschewitsch statt.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat schätzen die Verdienste Sattar Nurmaschewitsch Maschewitsch hoch ein. Er wurde mit dem Leninorden, mit drei Orden des Roten Arbeiters, mit dem Orden „Medaille der Sowjetunion“ ausgezeichnet.

Der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans N. A. Nasarbajew unterstrich die Bedeutung der Tätigkeit Sattar Nurmaschewitsch Maschewitsch als Mensch von großem einnehmendem Verstand, klarem Verstand und großem Fleiß. Ein treuer Freund und Kommunist aus dem Leben gegangen ist, der sich restlos für den Dienst am Volk, an

# Bankromania Auf langfristiger Grundlage

Auf mehr als das 30fache ist in den letzten fünf Jahren die Zusammenarbeit sowjetischer Außenhandelsunternehmen und finnischer Firmen beim gemeinsamen Bau von Industrieanlagen in dritten Ländern gewachsen. Heute hat sie wertig bereits mehr als 350 Millionen Dollar erreicht. Diese relativ neue Form der geschäftlichen Beziehungen der Organisationen beider Länder nimmt immer mehr an Umfang an. Gegenwärtig praktizieren die Länder anstelle von Einzelgeschäften immer häufiger die Zusammenarbeit auf langfristiger Grundlage, die ein aktives Zusammenwirken bei der Realisierung umfassender Handels- und Wirtschaftsoperationen von der gemeinsamen Projektierung neuer Betriebe in dritten Ländern bis zu den gemeinsamen Bau- und Montagearbeiten bei der Errichtung dieser Anlagen — vorsieht.

Die Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Finnland in dritten Ländern ist nach Meinung von Vertretern sowjetischer Geschäftskreise ohne jeden Zweifel von beiderseitigem Vorteil. So erwerben sowjetische Außenhandelsunternehmen recht häufig in Finnland Ausrüstungen, deren Betrieb in der UdSSR wirtschaftlich nicht zweckmäßig ist. Andererseits ist es für Finnische Firmen natürlich von Nutzen, ihre Exporte geographisch zu erweitern, was nicht nur in den von ihnen bereits erschlossenen Absatzmärkten, sondern auch neue in vielen Ländern Asiens und Afrikas. Sie agieren beispielsweise aktiv im Zulieferbereich verschiedener Ausrüstungen für eine ganze Reihe von Objekten, die in Drittländern mit techni-

seher Hilfe der UdSSR errichtet wurden. Das sind unter anderem Kraftwerke in Pakistan, Hüttenwerke in der Türkei, Nigeria und Wohnsiedlungen für Bauarbeiter in Libyen.

Zu den Hauptpartnern sowjetischer Außenhandelsunternehmen in diesen Ländern gehören aus der Zahl finnischer Firmen Peristyma, Makrolati, Lemminkäinen, Nokia, Rauma-Repola, Imatran Voima, Faxima, Rautaruuki, Finnpanp und viele andere.

Das gemeinsame Auftreten sowjetischer und finnischer Handelsorganisationen auf den Märkten dritter Länder dient der erfolgreichen Realisierung der Pläne des Baus von Industrieanlagen in diesen Ländern und fördert die geschäftlichen Kontakte zwischen der UdSSR und Finnland in Wirtschaft und Handel.

In Großbritannien ist die Zahl der Beobachter aus der Sowjetunion unter M. Thatcher sprunghaft angewachsen. Etwa 650000 Wohnungen stehen leer, während 17000 Engländer gezwungen sind, unter freiem Himmel zu hausen.

Die turmsmäßige Tagung der Verwaltungsräte der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ist in Genf eröffnet worden. Auf der Tagesordnung stehen Fragen der Einbindung der Konventionen und Empfehlungen der ILO in die Gesetzgebung der Mitgliedsstaaten.

Das USA-Außenministerium hat die wichtigste Rolle bei der Organisation der Flucht von Nazi-Kriegsverbrechern aus dem Nachkriegseuropa durch den Vatikan gespielt. Wie die Nachrichtenagentur UPI berichtet, wurde dieses Anschreiben des Vatikan Staatsanwalt in einer Spezialabteilung des Justizministeriums der USA für die Angelegenheiten der Nazi-Kriegsverbrecher, John Loftus, in Dallas vorgebracht.

Die turmsmäßige Tagung der Verwaltungsräte der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ist in Genf eröffnet worden. Auf der Tagesordnung stehen Fragen der Einbindung der Konventionen und Empfehlungen der ILO in die Gesetzgebung der Mitgliedsstaaten.

Die Tagungsteilnehmer werden einen umfassenden Kreis von Fragen behandeln, die mit der Fortsetzung der vorläufigen Tagung der Internationalen Arbeitsorganisation an der Verwirklichung der internationalen Strategie der Entwicklung für das dritte UNO-Dekennium.

Die amerikanische Nachrichtendienstes hätten sich der Hilfe des Vatikan bedient, um die Flucht der nazistischen Verbrecher aus dem Vatikan zu ermöglichen. Die Flucht von Nazi-Kriegsverbrechern aus dem Vatikan wurde durch die Hilfe des Vatikan ermöglicht, um die Flucht der nazistischen Verbrecher aus dem Vatikan zu ermöglichen.

Die Sondertagung des UNO-Ausschusses für die Lage der Frauen ist im Wiener internationalen Zentrum eröffnet worden. Sie findet im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltkonferenz der Vereinten Nationen zur Lage der Frauen statt. Die UNO für den Zeitraum von 1976 bis 1985 verkündet worden.

Die Sondertagung des UNO-Ausschusses für die Lage der Frauen ist im Wiener internationalen Zentrum eröffnet worden. Sie findet im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltkonferenz der Vereinten Nationen zur Lage der Frauen statt. Die UNO für den Zeitraum von 1976 bis 1985 verkündet worden.

Die Sondertagung des UNO-Ausschusses für die Lage der Frauen ist im Wiener internationalen Zentrum eröffnet worden. Sie findet im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltkonferenz der Vereinten Nationen zur Lage der Frauen statt. Die UNO für den Zeitraum von 1976 bis 1985 verkündet worden.

# Nurmaschewitsch Maschewitsch

Am 25. Februar fand in Alma-Ata die Beisitzung des namhaften Partei- und Staatsfunktionärs Kasachstans, Mitglieds des Zentralkomitees der KPdSU, Abgeordneter des Obersten Sowjets der UdSSR, Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Sattar Nurmaschewitsch Maschewitsch statt.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat schätzen die Verdienste Sattar Nurmaschewitsch Maschewitsch hoch ein. Er wurde mit dem Leninorden, mit drei Orden des Roten Arbeiters, mit dem Orden „Medaille der Sowjetunion“ ausgezeichnet.

Der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans N. A. Nasarbajew unterstrich die Bedeutung der Tätigkeit Sattar Nurmaschewitsch Maschewitsch als Mensch von großem einnehmendem Verstand, klarem Verstand und großem Fleiß. Ein treuer Freund und Kommunist aus dem Leben gegangen ist, der sich restlos für den Dienst am Volk, an

Die Sondertagung des UNO-Ausschusses für die Lage der Frauen ist im Wiener internationalen Zentrum eröffnet worden. Sie findet im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltkonferenz der Vereinten Nationen zur Lage der Frauen statt. Die UNO für den Zeitraum von 1976 bis 1985 verkündet worden.

Die Sondertagung des UNO-Ausschusses für die Lage der Frauen ist im Wiener internationalen Zentrum eröffnet worden. Sie findet im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltkonferenz der Vereinten Nationen zur Lage der Frauen statt. Die UNO für den Zeitraum von 1976 bis 1985 verkündet worden.

Die Sondertagung des UNO-Ausschusses für die Lage der Frauen ist im Wiener internationalen Zentrum eröffnet worden. Sie findet im Rahmen der Vorbereitung auf die Weltkonferenz der Vereinten Nationen zur Lage der Frauen statt. Die UNO für den Zeitraum von 1976 bis 1985 verkündet worden.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

Die Besetzung der Regierungskommission für Beisitzung stehen als erste Trauerwache, Abschied vom Verstorbenen nehmen die Mitglieder des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Mitglieder des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees und Vorsitzenden der Gebietsvollzugskomitees. Hier befinden sich auch die Mitarbeiter der Apparate des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, Leiter der Ministerien und Ausschüsse der Partei, der Wirtschaftswirtschafts-, Konsomol- und gesellschaftlichen Organisationen, der Kollektive der Industrie- und Baubetriebe. Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, Helden der Sowjetunion und der Sozialistischen Arbeit, Soldaten der Alma-Ataer Garnison. Menschen ziehen am Sarg des Verstorbenen vorbei, unendlich ist der Strom. Die Wertigkeiten zollen dem Tribut ihrer Hochachtung. Dem rühmreichen Sohn der Partei und des Volkes.

# Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

## Nein der Atomgefahr!

In verschiedenen Ländern wird heute Blut unschuldiger Menschen vergossen. Tausende Kinder in Libanon haben keine Eltern mehr, der Tod fordert seine Opfer in Namibien, Angola, Grenada. Die Somoza-Banden morden Menschen im revolutionären Nicaragua. Das ist die Fratze des amerikanischen Imperialismus! Die amerikanischen Truppen und Raketen Tausende Kilometer weit vom Territorium der Vereinigten Staaten von Amerika, angeblich, um ihr Land zu schützen. Vor wem? Nach Europa werden neue Raketenwaffen und Container mit Giftgasen gebracht.

Wir sind gegen die Atomkriegsgefahr, für Frieden auf dem Planeten Erde. Zusammen mit unseren Eltern, mit allen Bürgern unseres Landes stimmen wir für den Frieden. Wir wollen noch besser lernen, noch besser die Freundschaft pflegen, um den Krieg stoppen zu helfen.

Murat SHALGASOW, Klasse 7b, Schule Nr. 11 Aktjubinsk



Vier Jahre besteht in der Mittelschule von Katschiry, Gebiet Pawlodar, der Klub für Internationale Freundschaft „Drushba“. Die jungen Internationalisten wirken unter dem Motto: „Wir festigen die Freundschaft und den Frieden auf Erden!“ Der Februar ist im Plan des Klubs als ein Solidaritätsmonat bezeichnet. Er beginnt mit der internationalen Woche, die mit dem Tag des jungen Antifaschisten

## Des Andenkens der Gefallenen würdig

Unter diesem Motto trafen sich die jungen Internationalisten zur Festsitzung in ihrem KIF „Drushba“ der Mittelschule Nr. 1 von Tolgatschin. Veronika Bredichina und Larissa Mjatschina aus der Klasse 8c hatten für alle Teilnehmer des Treffens Embleme gemalt. Unter Leitung von Larissa Wladimirzewa und Olga Kotschergina gab jede Klasse eine thematische Wandzeitung heraus. Die jüngsten KIF-Mitglieder hatten Gedichte und Prosastücke über junge Antifaschisten eingeübt. Zu unserem Fest waren 13 Briefe von unseren Freunden aus der DDR mit Gratulationen eingelaufen.

Valentina LAPYZKAJA, Deutschlehrerin, Gebiet Nowosibirsk

## Sie waren unsere Altersgenossen

Laut Tradition feiern wir in unserer Schule von Burnooktjabskoje im Februar den Tag des jungen Antifaschisten. Die Bibliothekarin Emma Kaiser, die Erzieherin der 6. Gruppe der Ganztagsschule Baktykul Alischewa und die Kosmopolin Irina Lugowaja informierten die Oktoberkinder über die Geschichte dieses Tages. Hochinteressiert lauschten die ABC-Schützen der Erzählung über die Heldentat der Pioniere Walja Kotik und Sina

Portnowa. Sehr interessant berichtete Lena Ganske über den Heldenpionier Marat Kasej. An diesem Tag erfuhren die Kleinen viele neue Namen — Wolodja Dubinin, Ljonja Golikow und andere, an denen sie sich ein Beispiel nehmen wollen. „Ihr seht auf den Bildern gewöhnliche Jungen und Mädchen mit roten Halstüchern. Sie wollten auch leben, aber sie gaben ihr Leben für eure glückliche Kindheit

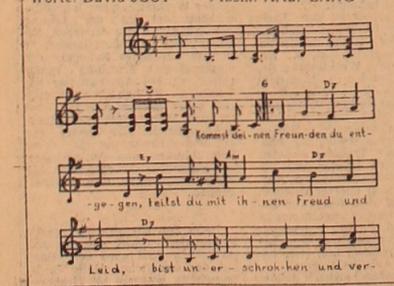
## Vor dem Festkonzert

Das Interesse für die Kunst zu wecken. Unsere Schule wurde auf der Basis der Musikschule gegründet, doch diese hat ihre Grenzen inzwischen schon weit überschritten. Heute hat sie fünf Abteilungen. Neben der Musikabteilung für Klavier, Violine und Cello wurde eine für Volksinstrumente — Dombra, Bajan und Akkordeon gegründet. Das vierte Jahr bestehen die Abteilungen für darstellende Künste, die choreographische und für Volkstänze. Hier lernen die Schüler von drei bis sieben Jahre. 1984 werden die ersten Abgänger entlassen. Unser Kollektiv zählt 42 Lehrkräfte. In die Vorbereitung

Gruppe nehmen wir sechsjährige Jungen und Mädchen auf und prüfen da ihre Fähigkeiten. Insgesamt besuchen 740 Kinder unsere Kunstschule.“ Im zweiten Stock blieb ich vor einer offenen Tür stehen, weil mich der Tanzunterricht fesselte. „Sweta, hüpf ein wenig höher, Wolodja, hebe den Kopf. Wollen wir mal diese Figur zusammen versuchen. Dir gelingt es fast schon.“ In den Riesenspiegeln sieht man zarte Kinderkörper, schweißüberströmte Gesichter. Die Tanzgruppe übt für ein neues Konzert. Die 45 Minuten langen Unterrichtsstunden sind schnell zu Ende, und die Schüler eilen wie in einer gewöhnlichen Schule in die

## Ein echter Pionier

Worte: David JOST Musik: Artur LANG



Kommst deinen Freunden du entgegen, teilst du mit ihnen Freude und Leid, bist unerschrocken und verwegend zu einer Großtat du bereit, und lernst du nur auf fünf und vier — bist du ein echter Pionier. Vergudest keine Zeit im Leben, weichst ab vom rechten Weg du nie, treu deiner Heimat bist ergeben und maßlos lieb von Herzen sie, und lernst du nur auf fünf und vier — bist du ein echter Pionier. Und hast du dir den großen Lenin als liches Vorbild auserwählt, folgst du ihm aufrecht und entschlossen, hast du im Leben nichts verfehlt, hältst du in Ehre sein Panier — bist du ein echter Pionier.

## Im Herzen der Heimat

Der Schnellzug Alma-Ata — Moskau brachte mich in die Hauptstadt unserer Heimat — die ewige und schöne Stadt Moskau. Noch unterwegs war ich in meinen Gedanken schon auf dem Roten Platz. Ich glaube bereits das Glockengeläut der Kremluhr zu hören, die schönen Tannenbäumchen an der Kremelmauer und das Mausoleum zu sehen.

Ich war zum erstenmal in Moskau und mein erster Besuch galt natürlich dem Roten Platz. Hier empfand ich das Gefühl, mitten im Herzen unserer Heimat zu sein.

Und Welch ein Trubel auf den Straßen! Ich glaube, die ganze Welt gab sich bei uns ein Stelldichein. Afrikaner kauften im Kiosk Zeitungen. Eine Gruppe Japaner saß ich in unserem vielstöckigen Hotel. Am Parkplatz sah ich Autos mit englischen und französischen Kennzeichen. Ein Reiseomnibus brachte amerikanische Bildreporter. Sie warteten nicht einmal, bis sie ausgestiegen waren — und fotografierten gleich durch die Fensterscheiben. Ich ging einfach mit dem Menschenstrom mit. Eine Rolltreppe brachte uns unter die Erde. Hier fährt die U-Bahn. Vier Stationen flitzten vorbei und ich rolle wieder mit der Treppe nach oben. Wohin weiter? Ich will zum Roten Platz zurück. Vor der U-Bahnstation sehe ich einen Milizionär und frage ihn. Er lächelt und zeigt mir den Weg.

Ich bin wieder auf dem Roten Platz. Vom Spasskiturm erklingt das Glockenspiel. Seit früher Morgenstunden warten viele Leute an der Kremelmauer vor dem Mausoleum. Sie harren in einer langen, langen Reihe. Es mögen zehntausend und mehr sein. Schritt für Schritt rückt die Menschenreihe vor. Und immer mehr Menschen kommen hinzu. Junge Soldaten zupfen ihre Uniform zurecht. Alte Genossen mit schlohweißem Haar halten die Mütze in der Hand. Sie alle wollen Iljitsch sehen. Niemand sagt ein Wort. Neben mir steht eine Großmutter. Sie sagt ganz leise zu mir: „Viel zu früh ist er von uns gegangen.“ Sie erinnert sich an den Tag, als Lenin zu den Arbeiterinnen der Webfabrik kam. Er sorgte dafür, daß sie in der Fabrik warmes Mittagessen bekamen. „Ja“, sagte sie, „so war unser Lenin. Er sorgte für alle. Auch die Menschen haben ihn gut verstanden.“

Larissa STIER, Schülerin der 8. Klasse, Schule Nr. 92, Akbulak, Gebiet Alma-Ata

## Fast unglaublich, aber wahr

Mein Nachbar Boris, ein großer Tierfreund, hielt mich an und sagte: „Komm mal mit, wenn du ein Wunder sehen willst!“

Ich wollte. Er brachte mich in seine Wohnung. Auf dem Tisch stand ein großer Drahtkäfig. Der Hausherr bedeckte ihn mit einem dunklen Tuch und hob den Zeigefinger: „Horch!“

Es dauerte nicht lange, und aus dem Käfig klang ein zwistimmiges langgezogenes Tertrillli durch die Stille.

„Hörst du?“ „Natürlich!“

„Und was sind das für Vögel?“ „Auch eine Frage! Selbstverständlich Kanarienvögel.“

„Fehl geraten“, lächelte Boris verschämt.

„Wieso nicht? Mir ist dieses Trillern von Kind auf bekannt. Mein Opa hielt jahrelang Singvögel.“

„Da, schau!“ Mein Freund

nahm das Tuch weg. Ich schaute hin und war verblüfft. Anstatt der Kanarienvögel flatterten im Bauer zwei Stieglitze herum.

„Was ist das für eine Hexerei?“ „Gar keine“, sagte Boris und erzählte mir folgendes:

Vor etlichen Jahren hielt er zwei Kanarienvögel. Als das Weibchen zugrundegegangen war, gab er dem Männchen zum Trost — ein noch nicht fliegendes Stieglitzpaar bei. Die Vögel befreundeten sich, und bald bemerkte Boris, daß die Stieglitze den Gesang ihres Pflegevaters mit staunenswerter Genauigkeit nachahmten. Er teilte sie ab. Die Vögel vermehrten sich, aber auch ihre Jungen sangen nicht wie ihre Artgenossen, sondern wie Kanarienvögel. Eine wirklich seltsame Erscheinung in der Tierwelt.

Woldemar HERDT

## Warum gibt es obdachlose Hunde?

„Welch ein niedliches Hündchen! So ein süßer Köter!“ hört man oft von Leuten, wenn sie einen sauberen und gutgepflegten Hund sehen. Sie streicheln ihn sogar, wenn das Tier zahn ist und sie nicht anbellt. Aber wievielmahl habe ich gesehen, daß dieselben Leute an obdachlosen, hungrigen und schmutzigen, kläglich winzelnden Hunden gleichgültig vorbeigehen.

Ich bin immer unglücklich, wenn ich obdachlose Haustiere sehe. Darum heißen sie ja auch Haustiere, weil sie ins Haus gehören, nicht wahr? Ich schleppe sie stets heim, wasche und pflege sie gesund, weil sie meistens vor Unterernährung und Kälte schwach und krank sind. Meine Eltern sind gar nicht so sehr davon erbaut,

wenn ich sie heimschleppe und bemutere, aber sie haben trotzdem Verständnis und Mitgefühl. Dann verschenke ich die gesunden Tiere an meine Freunde und Bekannten, von denen ich weiß, daß sie sie nicht wieder hinausschmeißen. Mein letzter Fund war ein schmutziger Hund. Nachdem ich ihn einige Male nacheinander mit Haarwuschmittel gebadet hatte, wurde aus ihm ein flauschiger weißer Köter. Nach und nach wurde er lebensfroher und knurrt jetzt nicht mehr böse jeden Menschen an. Sogar mit der Katze Murka verträgt er sich schon ganz normal. Er abet jetzt gern und vertraut wieder den Menschen.

Lena GORSCHKOWA, 11 Jahre, Kustanai



Ich bin „Budjonny-Reiter“! Foto: Woldemar Sperling

## Das große Wettlaufen

Auf der Eisbahn des Stadions „Energija“ trafen sich die Schlittschuhläufer zum Weltkampf um den Preis des Gebietskomsomolkomitees „Silberschlittschuhe“, gewidmet dem 30. Jahrestag des Beginns der Neulanderschiebung. Um den Preis rangten 100 Jungen und Mädchen der Sportgemeinschaften „Spartak“, „Dynamo“ und „Burewestnik“. Auf der 200- und 300-Meterstrecke gewann Sergej Rostigajew aus der Mittelschule Nr. 11 den ersten Preis. Unter den Mädchen war Valentina Shikina aus der Berufsmittelschule Nr. 42 die Beste auf der 500- und der 1000-Meterstrecke. Auf der 3000-Meterstrecke zeigte sich Jewgeni Artjomjew aus der Schule Nr. 2 als Unbesiegbare. Irina Gubina war die Schnellste auf den Strecken 300 und 500 Meter. Die Preisträger wurden mit Ehrenurkunden und Pokalen des Gebietskomsomolkomitees bedacht.

Pjotr ALEXANDRENKO, Abteilungsleiter im Gebietskomsomolkomitee, Zelinograd

## Miki sorgt für Brieffreunde

Sergej ist vierzehn Jahre alt, er möchte mit seinen Altersgenossen korrespondieren, die Interesse für Tiere und Sport haben.

Er wohnt: 475012 Kocystaw, ul. Komsohmjckaja, 24—73, Sergej KUTENKOW

Larissa ist sechzehn Jahre alt und eine große Musikfreundin. Sie möchte mit Oberschülern korrespondieren, die gleiches Interesse haben.

Hier ihre Adresse: 459241 Kustanajenskoje Gebiet, Borowskoje rajon, ul. „Charkowskaja“, Larissa BIRKLE

Walja möchte mit Pionieren aus der DDR korrespondieren. Sie wohnt: 472351 Karagandjenskoje Gebiet, poselok Schalaj, kwartal 14, dom 19, квартира 13, Walja LJONINA

## Kleines Wunder

Unter der Anleitung unserer Biologielehrerin Nadescha Nikolajewna Tschernyschowa fertigen wir verschiedene Bilder aus Körnern und Gewächsen an. Zum Tag der Vögel machen wir das Bild „Der Flug zur Sonne“. Mit Weizenkörnern kennzeichneten wir den Acker und mit Zwiebelsamen — die am Himmel dahinziehenden Stare. Die Sonne und das kleine Mädchen, das die Vögel beobachtet, sind aus Meiskörnern und das lange dunkle Haar des Mädchens aus Hirse.

Aljoscha KUSNEZOW, Klasse 7b, Schule Nr. 31, Semipalatinsk